

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalkthal.)

Inserate

werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. Reichsmünze berechnet und in der Expedition sowie unter unsern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Inseten reaktioneller Theile pr. Zeile 30 Pf. Reichsmünze.

Expeditionen: Wörlitzgänger 12, Dr. Ulrichsdr. 47.

Abonnement
für Halle vierteljährlich 2 Mark, für andwärts einschließlich 3 Mark, für 2 Monate 1 M. 84 Pf., für 1 Monat 67 Pf., excl. Postgebühren.
Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.
Für die Redaction verantwortlich: Otto Fendel in Halle.

No. 147.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 27. Juni

1875.

Abonnements-Anzeige.

Mit dem 1. Juli d. J. beginnt ein neues Abonnement auf die

„Saale-Zeitung.“

Wir bitten, dasselbe rechtzeitig erneuern zu wollen, damit bei Beginn des Quartals keine Unterbrechung in der Zuführung der Zeitung eintritt, zumal auch nach einer Verfügung der Postbehörde eine verspätete Bestellung mit besonderen Unkosten für die Abonnenten verbunden ist.

Der vierteljährliche Abonnementpreis beträgt 2 Mark (20 Sgr.), sowohl bei allen kaiserl. Postanstalten als auch bei unseren hiesigen Expeditionen. — Bei Kantmachungen, 15 R.-Pf. die fünfjährliche Zeile, haben bei dem großen Leserkreise unseres Blattes stets sicheren Erfolg.

Die Expedition.

Wochenübersicht.

Die anfangs dieser Woche stattgefundene Zusammenkunft des Erzherzogs Albrecht von Oesterreich mit Kaiser Alexander in Sugenheim und unserm Kaiser in Güns darf wohl als ein Ereignis aufgefasst werden, dem gerade der militärische Charakter des österreichischen Primus eine friedliche Bedeutung giebt. Unkerrigens scheint der Besuch des Erzherzogs in Güns und Jugenheim nicht sowohl augenblicklichen politischen Zwecken gegolten zu haben, als vielmehr ein Act der Courtoisie gewesen zu sein, der seine Erweiterung in der Begegnung des Czaren mit Kaiser Franz Joseph bei der Wädreise des erstere in Wien finden soll. Kaiser Wilhelm dürfte mit dem Beherrscher Oesterreichs Ungarns wie fast alljährlich in Gastein oder Ischl zusammenzutreffen. Der herrliche Verkehr zwischen den Monarchen Deutschlands, Oesterreichs und Russlands darf als der sicherste Beweis für den Bestand des Drei-Kaiser-Bündnisses aufgefasst werden. — Am Ende der vorigen Woche beging Preußen mit feierlicher Denkmals-Grundsteinlegung durch den Kronprinzen auf dem Schlachtfelde das zweihundertjährige Jubelfest des herrlichen Sieges von Jena/Erfurt, durch welchen Preußen an Stelle Schwedens und Sachsens zur Vormacht in Norddeutschland sich erhob und so die erste Stufe zur Herstellung des im 30jährigen Kriege vollends untergegangenen deutschen Reiches erlangte. Der Außenminister Fall bereift die Pflichten kennen kann, dass die Stimmung dort keineswegs ganz so ultramontan ist, wie die Herren vom Centrum im Landtage gerne glauben machen möchten. Am Donnerstag fällt das Kameragericht in Berlin das zweifelhafte Urtheil im Armin-Prozess, welches dasjenige der ersten Instanz zu einer neunmonatlichen Gefängnisstrafe verurtheilt.

In Brinn, dem Manacher Oesterreichs, haben 8000 Weber die Arbeit eingestellt und noch ist keine Aussicht zur Verfügung vorhanden. In Dalmatien dauern die kleinen Unruhen fort; die Kaiserreise hat wenig oder nichts zur Besserung des Zustandes beigetragen.

In der französischen Nationalversammlung gab es während der letzten Tage erregte Scenen, indem die Radicalen der beiden äußersten Flügel die „Republik“ „Wuffes und Mac-Donah's einer zwar schonungslos aber nicht ganz unbede-

tigten Kritik unterzogen. Die Festigkeit, mit der dabei die Person des Marschall-Präsidenten von dem Reber der äußersten Rechten, dem General du Temple, in die Debatte gezogen wurde, dürfte wenigstens insofern nicht ohne Erfolg gewesen sein, als sie die Auflösung dieser Nationalversammlung, die nicht die Nation, sondern nur die Souveränitätsgelüste ihrer eigenen Mitglieder repräsentirt, beschleunigen muß. Sobald erst dem französischen Volke durch die Wahlen für seine neue Vertretung in einem Saal und einer zweiten Kammer Gelegenheit gegeben sein wird, seiner Meinung Ausdruck zu geben, wird wohl auch die Regierung des Republik sich zu einer ephemer republikanischen Politik betreten müssen. Das Gesetz über die „Freiheit“ des Wählers unterrichtig ist noch nicht zur dritten Sitzung gekommen. Wie es scheint, sind auch der französischen Regierung in zweifacher Stunde noch gegen diesen in der Geschichte der Wähler bisher unerhörten intellektuellen Selbstverleugern Bedenken aufgefallen, denn ihre eigenen Organe, wie A. B. der „Monteur“, warnen heute vor der Annahme eines Gesetzes, welches selbst unter der Declaration und dem Kaiserreich zurückgewiesen worden ist, und rathen, die dritte Lesung des Gesetzes zu vertagen und die Sache an die künftige neue Volksvertretung zu überweisen. Daß diese letztere aber dem Herrn Bischof von Orleans und seinen Mitbeschornern nicht das sacrificium des intellectuellen bringen wird, dürfte sich schon heute als gewiß annehmen lassen.

Großbritannien hat am 20. Juni die zwanzigjährige Gedächtnisfeier der Thronbesteigung der Königin Victoria feierlich begangen. Im Parlament ist wieder einmal die Seefahrt der orientalischen Frage gesehen worden. Ein Mitglied des Unterhauses, Hr. Cor, glaubte den Augenblick gekommen, den Finger auf die Wunden des kranken Mannes am Vespornus zu legen und das nahe Hinzutreten desselben prophezeiend, an die Regierung die Frage zu richten, ob sie schon Vorbereitungen getroffen, um sich ihren Antheil an der Verlöbtheit zu sichern. Die Minister der Königin antworteten nach englisch-diplomatischem Brauch „biatorisch“. Die von vertriebenen Blättern gebrachte Sensationsnachricht von einer Vereinigung Englands und Russlands zu Stande gekommenen Vereinbarung wegen der Politik beider Staaten in Asien, einer Vereinbarung, die sogar zur Bestimmung einer „neutralen Zone“ in Central-Asien geführt haben sollte, erweist sich als mißliches Geschwätz.

Das italienische Parlament hat sich auf unbestimmte Zeit vertagt, nachdem die Regierungspartei unter Nichtbetheiligung der Linken das Gesetz betreffend außerordentliche Maßregeln zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit in Sicilien, allerdings mit wesentlichen Einschränkungen und mit der Gültigkeitsdauer von nur einem Jahre angenommen hatte. Von parlamentarischen Ereignissen über die von dem früheren sardinischen Viceröthensmann Cajani aufgedeckte Mißwirtschaft, die ganz nach bourgeoisem Muster ihre Herrschaft in Sicilien dadurch aufrecht erhielt, daß die Wahlen selbst mit den Verbrechen im stillschweigenden Einverständnis bestanden — ist abgesehen worden; man fürchtete sich, in diese unheimlichen Angelegenheiten nicht Licht bringen zu lassen. Der italienisch-österreichische Handelsvertrag von 1867 ist seitens Italiens am 22. d. M. gekündigt. Die Verhandlungen über einen Vertrag werden demnächst beginnen.

In Spanien wird die allseitige Verwirrung bald zu Ende gehen, wenn man sich in Madrid nicht bald zu energischem Handeln aufrafft; sowohl auf dem Kriegsschauplatz wie auf dem seit lange durch Kriegsende halbe der inneren Reform erwachsen täglich neue Aufgaben, die eines redlicheren Willens und festerer Entschlüsse zu ihrer Lösung bedürfen, als der Sohn Isabella's sie zu besorgen scheint.

Deutsches Reich.

M. Berlin, 25. Juni. Der Bundesrat hielt heute Mittag 12 Uhr im Reichstagsparlament seine nunmehr letzte Plenarsitzung vor der längeren Vertagung unter dem Vorhitz des Präsidenten Delbrück. Nach dem einleitenden Geschäft folgte eine Mittheilung, betreffend die Einziehung des Papiergeldes in Preußen, Bayern, Königreich Sachsen und Mecklenburg-Schwerin. Daran schloß sich eine sehr eingehende Berathung über den Antrag der Ausschüsse, betr. die Ausführung des §. 9 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden; ferner die Schlussabstimmung über die Anträge Lübeck's, Bremen's und Hamburg's auf Aufhebung der Handelsgerichte der deutschen Gerichtsbarkeit, von welcher sie nach Beschluß der Reichstags-Justizcommission ausgeschlossen sein sollten. Zur Verhandlung standen ferner mündliche Berichte, betr. die Tarifrevision von großen Schwaabener; die bei der Sitzung cylindrischer Postlaube zulässige Fehlgrenze; über Petitionen und endlich über die Vorlage, betr. die Erträge u. s. w. der Reichs-Güterbesamtheben, sowie den Verlauf von vertragsmäßig festgesetzter Conventionalstrafen. Für den Wiederbeginn der Bundesratsarbeiten, welche sich demnächst mit dem Vorliegen für den nächsten Reichstag zu beschäftigen haben werden, ist, wie bereits gemeldet, die zweite Septemberwoche (etwa der 10. September) in Aussicht genommen. — Aus den Verhandlungen des Bundesrates über die mehrfach erwähnte Unterfertigung von 500,000 Mark für die Zwecke der Weltausstellung zu Philadelphia wird ersichtlich, daß die Reichsregierung durch die wachsende Bedeutung, welche die Ausstellung auch im Laufe der letzten Monate für Europa erlangt hat, von der ursprünglichen Voraussetzung zurückgewichen sei, daß eine Ausstellung in Philadelphia für Deutschland nur ein geringes Interesse darbieten müsse. Nach den jetzt vorliegenden Mittheilungen gehen zahlreiche europäische Regierungen die Betheiligung ihrer Staatsangehörigen an der Ausstellung durch erheblich weitergehende Unterfertigungen zu fördern. Oesterreich bewilligt 150,000 fl. in drei Raten zur Bezahlung der Ausstellungscommission-Ausgaben für Anschaffung des Ausstellungslocales, für Jury, Catalog und Bewachung der Ausstellungsgegenstände. Davon sind 30,000 fl. zu Specialanstellungen für die Betheiligung der österreichischen Kunst, 10,000 fl. zu dem gleich-n Zweck für die Industrie auszuweisen. In Schweden sind 400,000 Kronen (450,000 M.) bewilligt, davon sind 51,000 Kronen für die Specialanstellungen der Regierung bestimmt. Die belgische Regierung hat einen Credit von 200,000 fr. für die Ausstellung beantragt, die französische Regierung beabsichtigt dafür 5—600,000 fr. aufzuwenden. Die Ausgaben für die Leistungen, welche die britische Regierung zu übernehmen geneigt, werden auf mindestens 40,000 Pf. Sterl. veranschlagt. Endlich hat auch die Schweiz noch in dieser Session der Bundesversammlung die Beantragung eines Credits aus Bundesmitteln für die Ausstellung zugelegt. Aus diesen Gründen sind Seitens des deutschen Reiches 500,000 Mark zur Unterfertigung der Ausstellungscommission in Philadelphia beantragt und bewilligt worden. Der größere Theil der Ausgaben wird erst im nächsten Etatsjahr verauslagt werden. Von der deutschen Ausstellungscommission ist höchstens die Besetzung Dr. Webbing hieselbst beauftragt worden, sich mit den bedeutendsten Hüttenwerken direct in Verbindung zu setzen, um eine würdige Vertretung der deutschen Stahl- und Eisen-Industrie auf der Ausstellung vorzubereiten.

* Berlin, 25. Juni. [Der Aufbruch in Mexiko.] Die Excesse, welche am 21. d. M., als am Jahrestage der In-

Luther*).

I.

Luther! Wessen Seele thäte sich nicht auf bei dem Klang dieses Namens? Die Einen bringen ihm dankbare Liebe, die Andern reichlichen Haß, alle aber Bewunderung entgegen. Wie nach den Erfahrungen der natürlichen Entwicklungsgeschichte plötzlich im späteren Organismus auffällige Eigentümlichkeiten vorangegangener Stufen sich erneuen, so meint man Paulus und Augustinus in Luther wieder aufleben zu sehen. Das religiöse Aingens des Mittelalters erhebt in Eine Persönlichkeit wie in Einen Zeitpunkt zusammengefaßt, und in den Wecheln des Zweifels und des Glaubens, des energischen Nachdenkens und des sich vertiefenden Nachhanges in sich selbst bei diesem Einen glaubt man den Aufschwung eines ernsten und stillig-fröhlichen Jahrbunderts zu bemerken.

Luthers persönliche Geschichte ist zugleich die der Reformation, wie vorbildlich die jedes christlichen Protestanten. Es kann daher keine verkürzte geschichtliche Betrachtungsweise geben als die, den „theuren Gottesmann“ wie eine gleichmäßig fertige, von Anfang bis zu Ende gleichsam providential einbelebte Persönlichkeit zu behandeln. Nicht einmal das letzte Ziel ist ihm von Anfang an klar; er nach und nach verlegt ihm das Dunkel der Restauration, der Formalismus des überlieferten Kirchentums und der scholastischen Wissenschaft, und durch die Schwankungen der Dialektik und der Polemik, das aufstehen äußerer und innerer Lebens gelangt er mit seinem glaubensgewissen Herzen als seinem sicheren Compaß in die unmittelbare Nähe seines Gottes.

Eine Hoesel haben die Schwierigkeiten, welche in der reichen Persönlichkeit und ihrem tiefen Zusammenhange mit der ganzen Reformation gegeben waren, bis jetzt eine biographische Darstellung verhindert. Zwar hatte der fleißige Johann Albert Fabricius schon 1725 eine wissenschaftliche Literatur zu vergleichen, welche seitdem nach allen Richtungen angewandten ist: aber man g. sic sich die

Wäße, die Lebensbeschreibungen und Reformationsgeschichten von dem durch seine unmittelbaren Beziehungen verdoppelten Meistern bis auf die neueste Ausgabe des mit der Weiterentwicklung eines Vortrags und Generalreals ausgeführten Werkes von Leopold Ranke auch nur flüchtig zu vergleichen, um sofort die große Lücke zu bemerken.

Einen um so größeren Dienst hat jetzt Julius Köllin mit seiner umfassenden Biographie und Charakteristik Luthers der Wissenschaft und der Kirche, ja nicht zuletzt dem ganzen evangelischen deutschen Volke erwiesen. Raum konnte auch ein so wichtiges Unternehmen in glücklichere Hände fallen. Schon seiner ganzen Persönlichkeit nach ist Köllin der berufene Lutherforscher, und nicht halbfertig mit der Correctur seines Werkes unerschütterlich auf das Wahre gerichtet, den Blick für geschichtliche Zusammenhänge und Leben auf Meilen in England und Schottland schweifend, durch Rankens Schule in einem fast unauflösbaren Unterfuchung von dem Grob der gewöhnlichen theologischen Kirchenschrift für die Auffassung des eigentlich geschichtlichen Kerngebältes und doch wieder durch seine Verlebe für Dogmatik, welche er aber fast ausschließlich unter dem Gesichtspunkte des Lebens und der Geschichte anschaut, auf die treisenden Gedanken und Ideen der Kirchengeschichte hingelenkt: hat Köllin sich seit mehr als zwanzig Jahren immer gründlegend mit Luthers Lehre und Leben beschäftigt. Schon 1853, als er noch Professor in Tübingen war, veröffentlichte er „Luthers Lehre von der Kirche“; dann als Breslauer Professor 1863 das umfassende zweibändige Werk „Luthers Theologie“; und seitdem Halle ihn befehlt, Gelegenheits in den „Theologischen Studien und Kritiken“ vor Allen feigerte die Abhandlung „Luther auf dem Reichstage zu Worms“ (von 1874), welche sich in bezeichnender und verständnisvoller Weise mit den weltgeschichtlichen Schlupsworten seiner Weltbeziehungsbereitschaft, die Erwartung auf die vollständige Lebensbeschreibung.

Sie ist jetzt, als der großartige Schlußstein der schönen Sammlung „Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der lutherischen Kirche“, in äußerlich und innerlich würdiger Gestalt vor und getreten. Eine sehr schöne Ausstattung und ein sehr mäßiger Preis für zwei starke Bände empfehlen sie den weitesten Kreisen; noch mehr die abschließende Sicherheit, die Durchsichtigkeit und an geeigneten Stellen die edle Wärme der Darstellung, die größte Unparteilichkeit und ein ganz hervorragendes Geschick,

die Analyse der Luther'schen Schriften der Verklarstellung einzuverleiben. Die größere Zahl der Leser wird von den Früchten dieses auf Luther als Schriftsteller gerichteten Fleißes vielleicht die rechte Belehrung empfangen. Auf solchem bequemem Wege wird jeder Leser zu einem lebendigeren Charakterbilde des Reformators gelangen, als das dem Werk vorausgeschickte Portrait Lucas Cranach mit seinem vortrefflichen Charakterbild, aber uns wenig annehmenden didaktischen Realismus es ist. Auch hier gilt das Kunstgeheim, daß der Portrait-Maler idealisiren müsse, und das rechte Lutherbild liegt in Worms.

Das ganze Werk gliedert sich in acht Bücher, von denen die ersten fünf des ersten Bandes bis zum Jahre 1525 führen, die letzten drei dem zweiten Band fallen. In der Darstellung der Anfänge des Reformators waren die zahlreichen Dankstellen und Sagen zu befeigen; seit dem größten Tage der 95 Thesen, mit welchem er anfängt ein öffentlicher Charakter zu werden, fließen die Quellen klarer und reichlicher, doch nicht immer gleichmäßig, so daß i. die Entstehungszeit des Buches „Eine sehr gute Buch ist unser Gott“ nicht mit aller Sicherheit festgesetzt werden kann, vermuthlich es mit Köllin besser um die Zeit des Speierischen Reichstags als erst in den Guburger Aufenthalt verlegen wird. Wesentliche Veränderungen des Quellenmaterials scheinen kaum erwartet werden zu können, und so werden Köllin's scharfsinnige und gründliche Ermittlungen der Einzelheiten auf sehr lange Zeit hinaus den Ausgangspunkt unserer Lutherstudien und Lutherkenntnis bilden.

Es ist ersichtlich, wie unsere geschichtlichen Vorstellungen von dem Reformator gerade durch diese speziellen Ermittlungen an concreter Lebendigkeit gewinnen, so daß wir ihm aber dunkel und bewegte Jahrbunderte hinweg in seine Ranken, nicht eben großen, aber sehr lebendigen Wurm zu bilden glauben, deren Ausdruck der päpstliche Legat beim Wormser Reichstag als dämlich empfand. Ein chronologisches Verzeichniß der mit 1512 oder 1513 beginnenden literarischen Thätigkeit Luthers, welches dem zweiten Bande beifolgt ist, gestattet eine rasche Orientierung über deren Zusammenhänge mit seinem Lebensgeschick; kurze aber inhaltreiche Anmerkungen, welche den Schluß jedes Bandes bilden, um den Leser nicht zu unterbrechen, geben dem Weiterforschenden Fingerzeige und Material; ein sorgfältig gearbeitetes alphabetisches Register läßt den Leser in dem Inhalt des Werks sich bequem zurechtfinden.

* Martin Luther. Sein Leben und seine Schriften. Von Dr. Julius Köllin, Prof. und Conscriptoratsrat in Halle. 2 Bände. Leipzig, Verlag von H. F. Friederichs 1875, gr. 8°, (n. 5 Thlr.).

Depositen-Verkehr.

Wir vergüten auf **Depositen-Einlagen** bei dreitägiger Kündigung 2 1/2 % Zinsen, bei einmonatlicher 3 % „ „ „ „ „ „ 3 1/2 % „ „ „ „ „ „ 4 % „ „ „ „ ohne Kündigung und im Cheques-Verkehr 2 % „ „

Sallescher Bank-Verein

von **Kulisch, Kaempf & Co.**,
H. Steinstraße 5 a. [580f]

Depositen- und Cheques-Verkehr.

Den an meiner Kasse seit dem 1. Juli pr. eingerichteten Geldverkehr empfehle ich zur geeigneten Benutzung.

Geldzahlungen auf Rechnungsbücher werden wie folgt verzinst:
mit 2 1/2 % wenn ohne Kündigung rückzahlbar,
mit 3 % wenn einmonatlicher Kündigung rückzahlbar,
mit 4 % nach dreimonatlicher Kündigung rückzahlbar.
Proteste über die Handhabung des Verkehrs und die mit demselben verbundenen Vortheile werden an meiner Kasse ausgegeben.

Halle a/S. **H. F. Lehmann,**

Visiten-, Adress- und Einladungskarten, Wein- und Waaren-Etiquettes etc., Authographien in kurzer Zeit, sowie jegliche Drucksachen sauber und billigst Lithogr. Anstalt von **Theodor Rohde**, gr. Märkerstraße 21, part. 392f]

Wedekinds Mühlstein-Brüche und -Fabrik
Gegründet 1869 7 Prämien **Nordhausen** Reelle Preise Fachthätigkeit
Französischen und Deutschen Gesteins zu allen Mahl- und Schleifzwecken

Baumaterialien.

Thonröhen mit Verbindungsstücken in allen Weiten und der Fabrik von **H. Polko** in Bitterfeld zu Fabrikpreisen; feuerfester prima **Dachpappe** in Rollen, **Kappstreifen**, **Deckelsteine**, **Asphalt-Pech**, **Schiefer** und **Solnhofen-Platten** zur Belegung von Hausfluren, Küchen, Badezimmer etc., sowie beste **Chamottesteine** empfehlen billigst **B. Schmidt & Co.** [869f]

Gehobelte Bretter für Fußböden

in Kiefernholz oder Weissenaholz, trocken und in schöner Qualität, 2 1/2 bis 2 3/4 Fuß Länge 8-9" Breite, 1 und 1 1/4" dick, gesundet und glatt gefugt, liefert billig und in großen Posten.
Carl Rudolph Neuhaus,
in Bitterfeld, Lager am Bahnhofs.

Mein Hauptlager befindet sich in **Wallwitzbafan a/G.** bei den Herren **Ziegler, Uhlmann & Co.**, welche Aufträge für mich entgegen nehmen. [272e]

Briquettes, (Oberröbinger und Dietstauer) 25 Ctr. = 20 Mark (6 2/3 Zhr.)
Presssteine, (Herzog & Co., Zeutschenthal) 1000 Stück = 15 Mark (5 Zhr.)
frei Stall, empfehlen [570f]

Bauhof 5. Eulner & Lorenz.

Bitterfelder poröse und massive Steine offeriren in jeden Quantum, ob Maß oder frei Baustelle, billigst [838f]
Ed. Lincke & Co.

Sämmtliche Colonial-Waaren, Spirituosen, Weine, Cigarren etc. etc. gebe bei Abnahme von 5 Pfd. resp. 3 Mark stets zu Grosso-Preisen ab. [909b]
Julius Herbst, Rannischestraße.

Erklärung. Auf die vielfach an und gerichteten Anfragen über die Echtheit der zahlreichen medicinischen Anerkennungen, welche wir im Laufe d. J. zu den allseitig gerühmten Dr. Liebmann'schen Heilmitteln für Geschwächte im rationellen Theil e. unseres Blattes gebracht haben, erwidern wir, daß uns nicht nur sämtliche medicinische Urtheile und wissenschaftliche Begutachtungen, in deren Echtheit durchaus kein Zweifel zu setzen, im Original vorgelegen haben, sondern daß uns auch von befreundeter Seite die Originalschriften vieler durch die Dr. Liebmann'schen Pen-tso-Präparate glücklich Geheilten zugesandt wurden und daß wir somit selbst aus innerer Ueberzeugung und auf Grund der so zahlreichen Anerkennungen dem Erfinder dieser vorzüglichen Heilmittel*) nur wünschen mögen, daß dieselben heils- und segensbringend Eingang in alle Kreise der Lebenen und hilfswürdigen Menschheit finden möchten und dadurch eine neue Aera auf dem therapeutischen Gebiete der Lehre über die Errüthung des Nervensystems z. hervorgerufen würde. [822b]
Die Redaction des Dresd. Intelligenz-Blattes.

*) Bezugsquelle siehe Inseratentheil dieser Zeitung.

Wer sich wahrhaft belästigen will, der fass von den beliebtesten **Neuen Zäander Gerlingen** aus der **Springerhandlung von Holze.**

Schinken. Rundschmit ohne Wein und Wirtelschnen für **Sendungen und Wirtelschnen** zum Auschnitt besonders geeignet, verleiht jedes Nachschneide Beschnitten bis 10 X schwer per Post **Theodor Müller.** [520f]
Winden in Weissen. [520f]

Camillen. frische und getrocknete, faust jedes Quantum **Wilhelm Kathe,** gr. Märkerstr. 8, [33f]

200 Schock gesäimte Rundschwarten als **Schabölger** à 3' lang, namentlich zum Kleben von Stallgebäuden sind nach vorräthig bei **Julius Busch** in Lößjün.

Halle, Montag den 28. Juni 1875, Abends 6 Uhr
im Saale des Volksschulgebäudes
Concert
des **Academischen Gesang-Vereins**
unter Direction des Herrn Musikdirector **O. Reubke.**
Solisten: **Fräulein Gutschbach** aus Leipzig und **Herr von Senft** aus Berlin.
Programm: „Am Rhein“, 2 Chöre mit Orchester von **Brambach**.
— Sopran-Arie von **Händel**. — Lieder von **Robert Franz**.
— Clavierpiece von **Chopin**. — Chorlieder. — 2 alte deutsche Lieder für Sopran. — „Frühjahr“ für Männerchor, Solo und Orchester von **M. Bruch**. [515f]
Billets: numerirte Plätze à 2 M., nicht numerirte à 1 M. 50 Pf. sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt** (Barfüßerstrasse 19) zu haben.

Bad Wittekind.
Mittwoch den 30. Juni zum
Brunnenfest

Grosses Concert (Streich- u. Militairmusik)
vom Halleschen Stadt-Orchester, verbunden mit **Illumination und Brillant-Feuerwerk.**
Anfang 4 Uhr. Entree 25 R.-Pf.
Program durch Anschlagzetteln. [831f]
Dressner. W. Halle.

Kaiser-Wilhelms-Halle.
Heute Sonntag den 27. Juni 1875
Grosses Abend-Concert
vom Halleschen Stadt-Orchester.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 R.-Pf.
Nach dem Concert **Kränzchen.**

Freyberg's Garten.
Montag den 28. Juni
Abend-Concert
vom Halleschen Stadtorchester.
Anfang 8 Uhr. Entree 25 R.-Pf.
Billets à Dtd. 1 M. 80 R.-Pf. zu diesen Concerten sind zu haben bei den Herren: **Kitzing**, Schmeerstr.; **B. Schmidt**, gr. Ulrichsstr.; **Moritz**, gr. Steinstr., **Friedrich** im Concert-Local. [831f]
W. Halle, Stadt-Musikdirector.

Zur Feier der Schlacht bei Königgrätz
Ist der unterzeichnete Vorstand auswärtige Krieger-Vereine und Kameraden, sowie Gönner und Freunde des Vereines zum 4. und 5. Juli im Gasthof „zum Schwan“, **W. Bauer** hier ganz ergebenst ein.
Der Vorstand des Krieger-Unterstützungs-Vereines zu Löbejün.

Fankhänel's Restauration, Leipziger-straße 62
und **Gde der Franckenstraße.**
Montag den 28. Juni **Concert** und humoristische Gesangsbeiträge von **Frau Wittig**; Aufzügen des beliebten Komikers sowie musikalischen Clowns **H. Chandani.** Anfang 1/2 Uhr. **A. Fankhänel.**

Paul's Restauration, Rathhausgasse 15.
Gute Sonntag früh **Speckkuchen. Bier** ff. aus der **Salleschen Actien-Bierbrauerei auf Eis.**

F. Mayor's Restaurant und Gartenlocal, Leipzigerstraße 31
empfehlen ein feines Glas **Audschuß-Bier** auf **Eis. Champagner-Weissbier, oder Magdeburger Würstchen.**

Eine Hadreise zur Erhaltung
Die Wiederherstellung der Gesundheit kann nicht jeder unternehmen, theils der Kosten und andererseits der häuslichen oder gesellschaftlichen Verhältnisse wegen. Allen diesen nun empfehlen wir als Ersatz der Baumutter **Dr. Virys Naturheil-methode**. — Versäume Niemand selbst noch so schwer darniederliegend, sich das werthvollere Mittel zu verschaffen. **Dr. Virys Naturheil-methode, Originalausgabe von Nikstors Verlagsanstalt in Leipzig** zu beschaffen. Dies 25 Bogen starke Werk ist auch jetzt nur 1 Mark und ist in allen größeren Buchhandlungen vorräthig. [830f]

Ziegelei-Verkauf.
Eine bedeutende Ziegelei in bester Gegend, an der Eisenbahn, mit 7 Morgen gutem Feld und Ackerlager, ist für 9000 Thlr. mit 1/2 Theil Anzahlung durch den Agent **W. Anhalt** in Sangerhausen zu verkaufen.

Grundstücks-Verkauf.
Sonabend, den 3. Juli d. J. **Nachmittags 3 Uhr, sollen im Gasthofe zu Gaja** die von **Frau Busch** in Gaja und dem **Renier Niechmann** in Weissenfels gehörigen Grundstücke, bestehend in einem **Bauerngute** zu Gaja mit etwa 11 1/2 Morgen Land in Gajaer und Kleingörzigen Acker entweder im Einzelnen oder im Ganzen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.
Werbefurg, den 22. Juni 1875.
Woesel,
Rechtsanwalt und Notar.

Neue und gebrauchte Möbel
verkauft billig **Trödel** 7. 65f

Marquisen-Leinen, Rouleaux-Stoffe empfiehlt **F. G. Demuth, Neunhäuser 3/4.**
Sommer-Unterkleider empfiehlt **krumpffrei**
F. G. Demuth, Neunhäuser 3/4
Von **Pomm. Portland-Cement** ertheilt frische Zufuhren **Fr. Hensel & Haerter.**

Tivoli-Theater
im Garten z. Brockenhause
Sonntag den 27. Juni 1875:
Dr. Faust's Faustspäßen.
Montag den 28. Juni 1875:
[832f] **Berliner Kinder.**

Bad Wittekind.
Sonntag den 27. Juni
Nachmittags-Concert
vom Halleschen Stadt-Orchester.
Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 25 R.-Pf.
W. Halle, Stadt-Musikdirector

Freyberg's Garten.
Sonntag den 27. Juni
Grosses Nachmittags- und Abend-Concert
vom Musikdirector **Fr. Menzel** mit seiner **guten Capelle.**
Anfang Nachmittags 3 1/2 Uhr.
Anfang Abends 7 1/2 Uhr.
Entree à Person 2 1/2 R.

Ammendorf.
Sonntag den 27. Juni laßt zum
Rosenfeste ergebenst ein
(H. 5,845b) **W. Bienecker.**

Gasthof z. Mohr
in **Giebichenstein.**
Heute Sonntag den 27. Juni
Grosses Concert, gegeben von der Familie **Bornstein**, wozu ergebenst einladet **A. Rothe.**

Wörmlitz.
Sonntag, Abends 7 1/2 Uhr **Concert,** gegeben von der Familie **Bornstein**, wozu ergebenst einladet **A. Rothe.**

Freiberg's Garten
Sonntag den 27. Juni
von Abends 7 Uhr ab
Ballmusik.
Müllers Bellevue.
Sonntag den 27. Juni 1875

BALL
der **Gesellschaft Liederhain.**
Anfang Abends 8 Uhr.
Der Vorstand.

Fürstenthal.
Gute empfiehlt **frischen Kuchen** zu jeder Zeit, **frische und saure Milch.** Bier ff.

Restaurant Rejall,
Soybienstraße 1,
in nächster Nähe des Gymnasiums, empfiehlt seinen freundlich gehaltenen Garten zur gerätigen Benutzung. [788f]
Warme und kalte Speisen.
Bier auf Eis.

Stadt Berlin.
Zwei neue franz. Billards. 75c
Hallensia.
Sonntag den 27. Juni **BALL** im Salon z. **Weintraub** in Giebichenstein. Anfang 7 Uhr. **D. B.**

Wasserfahrt
der **Chaubach-Regelnsen** Montag den 28. Juni. Verammlung im **Paradies**, Abfahrt punkt 1/2 Uhr, wozu einladen **Die Mitgesellen.**

Deutscher Bürger-Club.
Montag den 28. Juni
Generalversammlung.
Ertheilen sämtlicher Mitglieder be-
dingt. **D. B.**



Die Annahmestelle von Annoncen

für alle pflügen und auswärtigen Zeitungen, zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst, ohne Porto und Spesen, befindet sich in Halle a/S., Brüderstraße 14, 1 Kreppe, bei

Rudolf Mosse.

Fr. Naumann's Möbelfabrik und Magazin

Rathausgasse 15 und kl. Sandberg 2.

Heute Sonntag, wie auch folgende Tage ununterbrochen geöffnet.

Wichtig für Damen.

Ind die in der Wiener Weltausstellung preisgekrönten Imitations- und echten Haarzöpfe, sowie auch alle anderen Friseur-Waaren nach der neuesten Facon angeführt, welche ich wäh- n meine pflügen kurzen Aufenhalts zu pflügend billigen Preisen kaufe.

Diadem-Zopf echter Haare nur 4 Mark. Alle langer Zopf echter Haare nur 6 Mark. Alle langer Zopf echter Haare nur 10 Mark. Alle langer Zopf echter Haare nur 12 Mark. Alle langer Zopf echter Haare nur 15 Mark. Alle langer Zopf echter Haare nur 18 Mark. Mozart-Zopf, an Bändern zu tragen, nur 6 Mark. echter Haar-Chignon, zur Mozart-Frisur unentbehrlich, nur 5 Mark. Cifela-Rocken-Chignon, (30-35 Locken) nur 8 Mark. Locken-Chignon, echter Haare, 20-25 Locken, nur 6 Mark. Schmach-Locken aller Schattirungen nur 1 Mark 50 Wg. Loth Wirrhaare, werden nur für 2 Mark zu einem Zopf geflocht. Garantie für echtes Menschenhaar. Alle langer Imitations-Haarzopf I. Qualität nur 3 Mark. II. Qualität nur 2 Mark. reize Auswahl von Chignons, nur 2-4 Mark. Wiederverkäufer erhalten Extra-Rabatt! Postaufträge werden genau nach Muster effectuirt. Achtungsvoll M. Freiberg, Haarfünsler aus Wien. Während meines kurzen Aufenhalts Hotel zum goldenen Löwen, Leipzigerstraße, Zimmer Nr. 6.

Oberhemden. Damenhemden, ausgebohrt, mit Spitzen u. f. w. garnirt. Herren-Nachthemden aus dauerhaftester Leinwand gefertigt. Arbeitshemden, Kinderhemden, Beinkleider, sind in allen Größen und Qualitäten vorräthig und werden in kürzester Zeit solid und preiswürdig aus den vortheilhaftesten Stoffen gefertigt. Oberhemden-Einsätze, Herrenkragen und Manschetten sind in großer Auswahl vorräthig in der Wäsche-Fabrik von G. A. Schnabel, 2. Gr. Märkerstr. 2, ganz nahe am Markt und an der Leipzigerstraße.

Gut-tendes Corsetten-Lager, Storch, sitzende Facons, aus festen Stoffen zu billigen Preisen, ebenso unzerbrechliche Corsetts-Federn. Nr. 72. Geißestraße Nr. 72.

Gardinen, reisse und bunte, einfache und elegante Sorten empfiehlt preiswürdig Wilh. Walter, Leipzigerstr. 92, Wäsche-Manufactur.

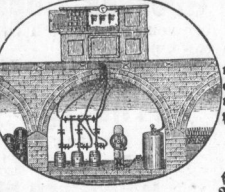
Ida Böttger, Halle a. S., große Ulrichstraße 55, Lager aller Sorten Bettlamaste, Bettdecken, Steppdecken von vorzüglicher Güte bei billigster Preisnotirung. Perl-Kindertaschen, unterfertig und ganz fertig, sind wieder in ganz neuen Mustern, doch noch weit billigeren Preisen als früher am Lager. Geißestraße 72. Geschw. Storch, Geißestraße 72.

Stroh-Säcke sehr billig, Sommer-Pferdedecken in verschiedenen Mustern billigst bei Albin Barth, Leipzigerstr. 40. Reparaturen der Filz- und Seldenhüte, Waschen, Färben und Modernisiren, werden auf das Sorgfältigste angeführt bei L. Wedding, Leipzigerstraße 15.

Jul. Herm. Schmidt,

(Carl Nockler), Halle, Schmeerstr. 29, Dresden, Neumarkt 4, empfiehlt sich zu Anlagen aller Arten electrischen sowie pneumatischen (Luftdruck) Haustelegraphen,

von den einfachsten bis zu den complicirtesten und elegantesten Einrichtungen für Villas, Wohnhäuser, Hotels, Fabriken etc. — Vorzügliches Material, — solideste Arbeit, — neueste Construction der Apparate, — die besten Erfahrungen und Empfehlungen stehen zur Seite, — Preise billigt — Kostenvoranschläge gratis. Jede Auskunft bereitwilligt.



Bierdruck-Apparate

mit selbstthätigem Regulir-Ventil, anerkannt solider Construction mit oder ohne Kühlschlange empfehle Eugling & Weber Preiscurante mit Illustrationen gratis und franco. Auf Verlangen auch Referenzen.

Dresch-Maschinen

für Hand- und Göpelbetrieb. Ph. Mayfarth & Comp., Maschinen-Fabrik, Frankfurt a. M. Agenten werden ange stellt, wo wir noch nicht vertreten sind.

A. Vogler & Sohn, Holz-Handlung, Geißehof 8 d empfehlen ihr Lager in voll. Kfm. Stamm- und Zopswaaren, Fichten- und Tannen-Bretter in allen Dimensionen, Stollen, Latten etc. zu den billigsten Preisen. [829]

Die Möbel-, Stuhl- und Sopha-Fabrik von G. Beyer, alter Markt 3 hält ihr geübtes Fabrikat bei billigster und fester Preisstellung empfohlen. Die Fabrik steht unter Leitung eines bewährten Meisters, dessen frühere angefertigte Möbel im Kaiserlichen Palais Sanssouci, sowie in mehreren kaiserlichen Palais Aufstellung erzielten. Wiederverkäufer Fabrikpreise. [89c]

Möbel-Magazin von E. Gebser, gr. Steinstraße 20 im „Preußischen Hof“ empfiehlt sein Lager selbstgefertigter Möbel in verschiedenen Holzarten. Garantie für gute Arbeit und versichert solide Preise. E. Gebser, gr. Steinstr. 20 im „Preuß. Hof“.

Brillant Land- u. Wasser-Feuerwerk eignet, nur vorzüglichstes Fabrikat, Bengalische Flammen in unübertrefflich schönen Farben, Illuminations-Laternen und Luft-Ballons in 150 verschiedenen Sorten empfiehlt sehr billig Albin Hentze in Halle a/S., Schmeerstraße 36. Preislisten gratis und franco. Aufwärtige Bestellungen werden prompt effectuirt. Bei größeren Feuerwerk wird ein approbirter Abrenner gestellt.



Albin Hentze in Halle a/S., Schmeerstraße 36. Preislisten gratis und franco. Aufwärtige Bestellungen werden prompt effectuirt. Bei größeren Feuerwerk wird ein approbirter Abrenner gestellt.

Neuester Roman aus dem Verlage von Eduard Hallberger in Stuttgart jedoch eingetroffen: Ebers, „Eine ägyptische Königslehre“, Historischer Roman. 2. Auflage. 3 Bde. (Leg. brosch. Preis 9 M., fein geb. 12 M.) bei Schroedel & Simon, am Markt. [813f]

Thermometer und Barometer in geschmackvollen Formen, Reisszeuge eigener Fabrik, 120 verschiedene Sorten, Brillen und Lognetten mit den feinsten Kronglaslinsen, Schablonen zum Vorzeichnen der Wäsche u. für Kinder, Operngucker und Fernröhre von vorzüglicher Güte empfiehlt Otto Unbekannt Kleinmachleben.

Näh-Maschinen, die besten benutzten Systeme, empfiehlt unter mehrf. Garantie Aug. Baumgart, Mechaniker, gr. Ulrichstraße 10.

Uhren. Gut regulirte Anker- u. Colibri-Uhren, Schwarzwälder Wand-Uhren verkauft billig unter Garantie A. Jensch, Uhrmacher, Markt Nr. 11, Eingang Trödel 22, neben der „Restauration zur Börse“. Reparaturen aller Arten Uhren werden gut und billig ausgeführt.

F. W. Berger, Schmeerstraße 15, hält sein reichhaltiges Lager selbstgefertigter Kinderwagen, Korbmöbel und Holzwaaren jeder Art zu soliden Preisen bestens empfohlen. Sein Lager fertiger Sopha-Matrassen mit Bettstellen empf. Fein, Geißehof 24. Lager selbstgefertigter Sopha und Matrassen G. Frauendorf, Geißehof 2a.

Künstliche Zähne, neuester Methode, werden billig und schmerzlos eingeseht Dr. J. Sachs, Geißestraße 8.

Die besten, so gut wie bestellt gearbeiteten Schuh- u. Stiefelwaaren als: Herrenstiefel u. Stiefeletten in allen Lederarten. Knabenstiefel und Stiefeletten, Damen-, Mädchen- u. Kinderstiefel in Serge und Leder, sowie alle verschiedenartigen Morgen- und Promenadenstiefel, eigener Fabrik, empfiehlt in grosser Auswahl zu soliden festen Preisen Aug. Pabst, Schuhmachermeister, gr. Ulrichstraße 54.

Serren- u. Knaubennügen in den neuesten Facons und Stoffen am billigsten in der Wägen-Fabrik Schülershof D. Zur Ernte empfiehlt Stroh- u. Schilffleile, dauerhaft, zu billigen Preisen Alen a/G. D. F. Zehle.